

Qualifizierung für InklusionsassistentInnen an Grund- und weiterführenden Schulen im Rhein-Kreis Neuss

Initiative gemeinsam
leben & lernen e.V. Neuss



Einführungsseminar

69G43510E

Ein Fortbildungsangebot von familienforum edith stein in Kooperation
mit *igll* - Initiative gemeinsam leben und lernen e.V. Neuss

- Verantwortlich: Wolfgang Buck
familienforum edith stein
Schwannstraße 11, 41460 Neuss
Fon 02131 7179821
- Seminarleitung: Merle Wieschhoff, M.A.
- ReferentInnen: Roland Büschges, Diplom-Heilpädagoge
Susann Köster, Sonderpädagogin, Lehrerin
Kerstin Michel, Physiotherapeutin, Krankengymnastin
NN, *igll*
NN, Jugendamt (angefragt)
Merle Wieschhoff
- Teilnahme-
voraussetzungen: Tätigkeit in einer inklusiven Klasse
an einer allgemeinbildenden Regelschule
- Teilnehmende: mind. 10 bis max. 20
- Veranstaltungsort: Willi-Graf-Haus, Venloer Straße 68, Neuss
- Termine: 06.-10. Oktober 2014, 5 Tage, jeweils 09.00-16.00 h
- Gebühr: 150 € inkl. Material-, Kopier-, Getränke- und Verpflegungskosten
- Anmeldung: bis 19. September 2014 unter www.familienforum-neuss.de

Zum Abschluss des Seminars erhalten die Teilnehmenden ein qualifiziertes Zertifikat.



Mit finanzieller Unterstützung
des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds und des *igll* e.V. Neuss



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts haben sich Inklusionsassistentinnen und -assistenten (auch Schulbegleiter, Integrationshelfer, Schulassistent, Integrationsassistent genannt) als eine sehr wichtige „personelle Ressource“ etabliert. Sie ermöglichen die schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf. Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler durch den Schulalltag, gehen kontinuierlich auf individuelle Bedürfnisse ein und unterstützen ihre Teilhabe am allgemeinen Schulsystem. Die konkreten Aufgaben der Inklusionsassistenten bestimmen sich nach den jeweiligen persönlichen Erfordernissen der Kinder und Jugendlichen. Art und Umfang der Hilfe werden in einem individuellen Hilfeplanprozess festgelegt.

Aufgabenspektrum der Inklusionsassistent/-innen

Inklusionsassistent/-innen unterstützen den Ausgleich von Nachteilen, die sich aus der fehlenden Anpassbarkeit der Bedingungen, Strukturen und der Ausstattung der Schulen, an die Bedürfnisse der Schüler mit Behinderung ergeben. Ihre Tätigkeit umfasst ein breites Aufgabenspektrum, das sich aus den persönlichen Erfordernissen eines jeden Schülers mit Behinderung ergibt:

- Unterstützung bei der Kommunikation mit Lehrern und Mitschülern, gegebenenfalls mit verschiedenen Hilfsmitteln (z.B. durch die unterstützte Kommunikation)
- Unterstützung bei der Aneignung der Lerninhalte (z.B. Aufschlagen von Lehrbüchern, Erklärungen etc.)
- Förderung einer gelingenden sozialen Integration in die Klassengemeinschaft (z.B. Unterstützung bei der selbstständigen Lösung von Konflikten mit Mitschülern)
- Begleitung auf dem Schulweg (dies umfasst das Bringen und Abholen)
- Hilfe bei alltagspraktischen Verrichtungen (z.B. An- und Ausziehen)
- unterstützende Versorgungstätigkeiten im pflegerischen und/oder medizinischen Bereich (z.B. Toilettengang, Lagerung zur Dekubitusprophylaxe)
- Strukturierung des Schulalltages, insbesondere durch zeitliche und räumliche Orientierung (z.B. Begleitung im Schulgebäude)

Ziele der Qualifizierung

- Die Inklusionsassistent/-innen setzen sich vertiefend mit den Grundhaltungen der Inklusion und deren Anwendung auf das eigene Arbeitsfeld auseinander. Vor diesem Hintergrund reflektieren und analysieren sie ihre eigenen Werte, Normen sowie Vorstellungen.
- Sie lernen verschiedene Strukturen der Inklusionsarbeit kennen und hinterfragen vorgegebene Werte und Normen der Gesellschaft.
- Innerhalb unterschiedlicher sozialer (Interessen-)Konstellationen verschiedener Zielgruppen werden Inklusionsassistent/-innen durch Wissenskompetenz in den Bereichen Pädagogik, Pflege und Recht angeregt, eigene Positionen zu vertreten und zu hinterfragen. Die Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team wird durch die Erweiterung ihrer Fach- und Methodenkompetenz gefördert.
- Inklusionsassistent/-innen verstehen Behinderung nicht als ein persönliches Defizit, sondern als Ergebnis eines sozialen Bewertungsprozesses. Sie begleiten die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zu eigenständigen, selbstbestimmten Persönlichkeiten und fördern diesen Prozess.
- Die Inklusionsassistent/-innen werden in ihrer Fähigkeit gefördert, differenziert zu beobachten und Wahrgenommenes zu beschreiben bzw. zu reflektieren, um dadurch die individuelle Betreuung des Schülers zu verbessern und die soziale Integration innerhalb des Klassenverbandes zu begünstigen.
- Ihr berufliches Selbstverständnis wird herausgearbeitet und gestärkt. Die Inklusionsassistent/-innen entwickeln eine selbstbewusste, authentische und empathische Grundhaltung und vertreten diese gegenüber unterschiedlichen Interessengruppen.
- Die Inklusionsassistent/-innen verfügen über fachspezifische und wissenschaftliche Zugänge. Erworbenes Fachwissen wählen sie praxisorientiert aus bzw. wenden dieses praxisorientiert an. Ihre Fähigkeit zu eigenständigem Wissenserwerb und die Motivation zur Nutzung von Fort- und Weiterbildungsangeboten werden gefördert.

Inhalte der Qualifizierung

Inklusion/Integration – Chancen und Zugänge eröffnen Mo 06.10.14
Orientierung und Berufliches Selbstverständnis 09.00-16.00 h

- Themen:
- Einführung in das Fortbildungsprogramm 09.00 h
 - Gegenseitiges Kennenlernen
 - „Inklusion“: Verständnis und Haltung entwickeln
 - Chancen und Grenzen innerhalb der Arbeit als InklusionsassistentIn
 - Diskussionsforum: 13.30 h
 - Rahmen und Rolle der Inklusionsassistenz aus Sicht der Schülerin/des Schülers, der Eltern, der Schule, der Jugend- und Sozialhilfe
 - Vernetzung gestalten
 - Abschlussrunde 15.30 h
-

Der zu begleitende Unterschied Di 07.10.14
Beeinträchtigungen und Behinderungsformen 09.00-16.00 h

- Themen:
- Behinderungsbegriff
 - Überblick über Beeinträchtigungsformen und erziehungsschwieriges Verhalten
 - Beobachtung und Dokumentation
 - Rechtsfragen im Umgang mit und zum Schutz von Kindern mit Behinderung
 - Inklusionsassistent: Anwalt und Bindeglied
 - Spezielle Krankheitsbilder und Diagnosekriterien
 - Abschlussrunde 15.30 h
-

Die Besonderheiten pädagogisch begleiten Mi 08.10.14
Pädagogisches Arbeiten 09.00-16.00 h

- Themen:
- Anliegen der inklusiven Pädagogik
 - Entwicklung des Kindes, des Jugendlichen
 - Spiel- und Lernentwicklung
 - Lerncoaching:
 - Wahrnehmung, Motivation, Konzentration, Aufmerksamkeit
 - Lernerfahrungen reflektieren
 - kooperatives Lernen - individuelles Lernen
 - sozial-emotionale Unterstützung
 - Feedback
 - Selbstbeobachtung
 - Verhaltensverträge
 - Abschlussrunde 15.30 h

**In alltagspraktischen Abläufen
und pflegerischen Situationen unterstützen**
Pflegerische Unterstützung

Do 09.10.14
09.00-16.00 h

- Themen: ■ Voraussetzungen und Grundsätze der Pflege aus ganzheitlicher Perspektive 09.00 h
- Beobachtung und Dokumentation
 - Basisversorgung / Grundpflege
 - Lebenspraktische Verrichtungen
 - Nutzung von technischen Hilfsmitteln
 - Umgang mit herausfordernden Situationen in der Pflege

Ins Gespräch kommen mit Lehrern, Eltern und SchülerInnen (Teil 1)
Professionelle Kommunikation

- Themen: ■ Theoretische und praktische Grundaspekte gelingender Kommunikation 13.30 h
- Rollenklärung und Reflexion des persönlichen Kommunikationsverhaltens
 - Achtsame Kommunikation als Ausdruck wertschätzenden Umgangs
 - Das Modell der „Gewaltfreien Kommunikation“ (GFK) nach M. Rosenberg
 - Kongruenz & Transparenz im Konfliktgespräch
 - Steigerung der Lösungs-Kreativität im beruflichen Kontext
 - Selbstfürsorge als Basis einer nachhaltigen Kommunikationskultur
 - Abschlussrunde 15.30 h

Ins Gespräch kommen mit Lehrern, Eltern und SchülerInnen (Teil 2)
Professionelle Kommunikation

Fr 10.10.14
09.00-16.00 h

- Reflexion der Fortbildung Bilanz und Ausblick 15.00 h
 - Abschlussrunde
-